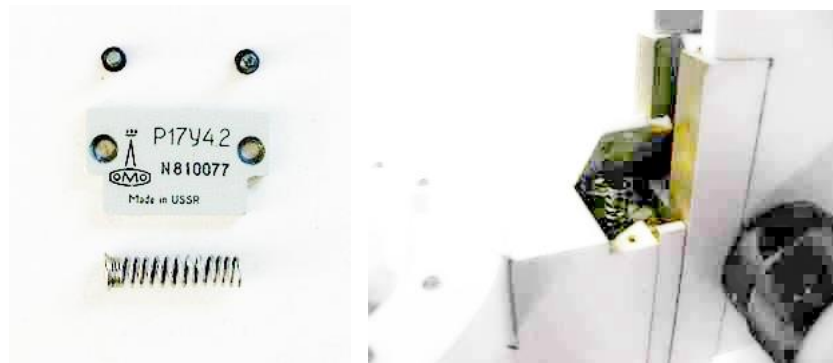


Reparatur des Biolam Grobtriebes

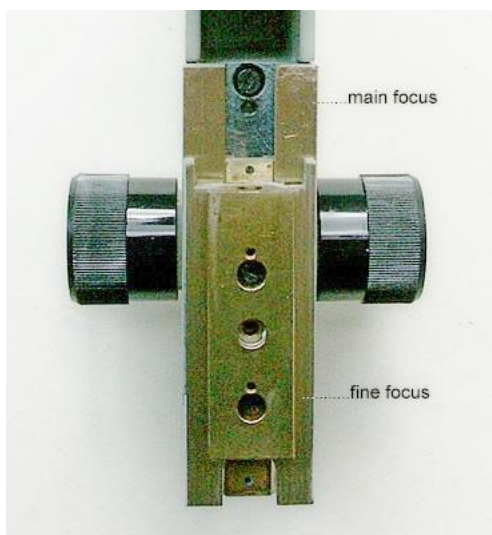
Das Problem an allen lang nicht genutzten Biolam-Mikroskopen ist das ausgehärtete Fett der Lager und Führungen.

Um einen festsitzenden oder schwergängigen Grobtrieb wieder zum Laufen zu bringen, muss man zuerst die Deckplatte und die darunterliegende Feder entfernen.



Anschließend kann der Stativarm nach oben gedreht und abgezogen werden.

Ist das wegen verklebter Gleitführungen nicht möglich, muss der Führungsbereich mit einem Fön erwärmt werden. Sollte sich dann immer noch nichts bewegen lassen, muss der Arm mit einem Hebel hochgedrückt werden (die Druckstellen mit Holz oder Kunststoff schützen!), dabei zusätzlich an dem Triebknöpfen drehen (keine grobe Gewalt anwenden, weil man sonst das Ritzel ruiniert!) Meistens hebt sich der Führungsblock mit ab. In dem Fall kann man das Ganze in einen Schraubstock spannen (Alubacken nicht vergessen!)

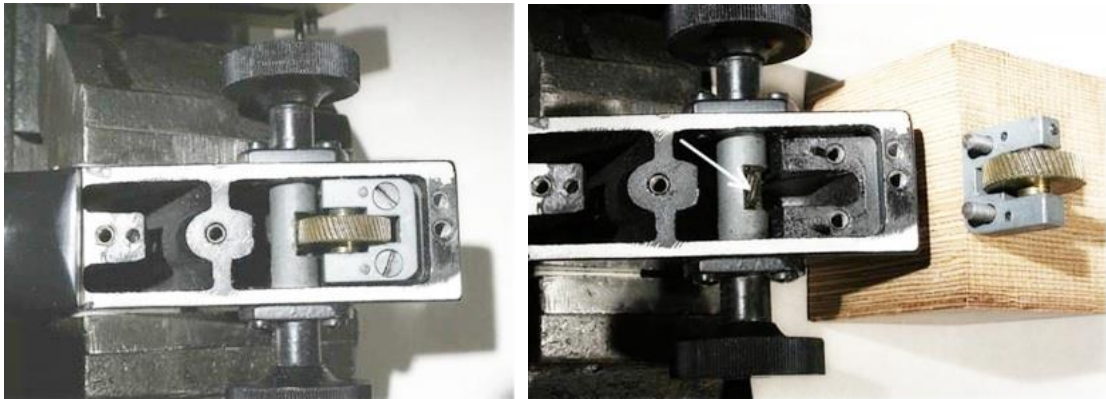


abzogener Arm mit anhängendem Block



Block mit Zahnstange

Ist der Arm abgezogen, kommt man an durch Abschrauben der Prismenführung (drei Schrauben) an das Innere.



Nach Abschrauben kann das Ritzel ausgebaut werden (mit Schraubendreher heraushebeln, meist verbiegen sich die Sicherungstifte dabei; die sind aber nicht unbedingt erforderlich. Festes Anziehen der Schrauben reicht).



das Ritzel sollte auf Beschädigungen geprüft werden, eventuell muss mit einer Messerfeile nachgearbeitet werden.

Als nächstes werden die Triebknöpfe durch drehen gegen den Uhrzeigersinn entfernt. Sollte das nicht funktionieren, müssen die Aufgeklebten Deckplatten aus den Knöpfen gehiebt werden (Messer Klinge o.ä.)



dadurch gelangt man an eine Mutter, die abgeschraubt werden kann (stabile Seegerringzange).

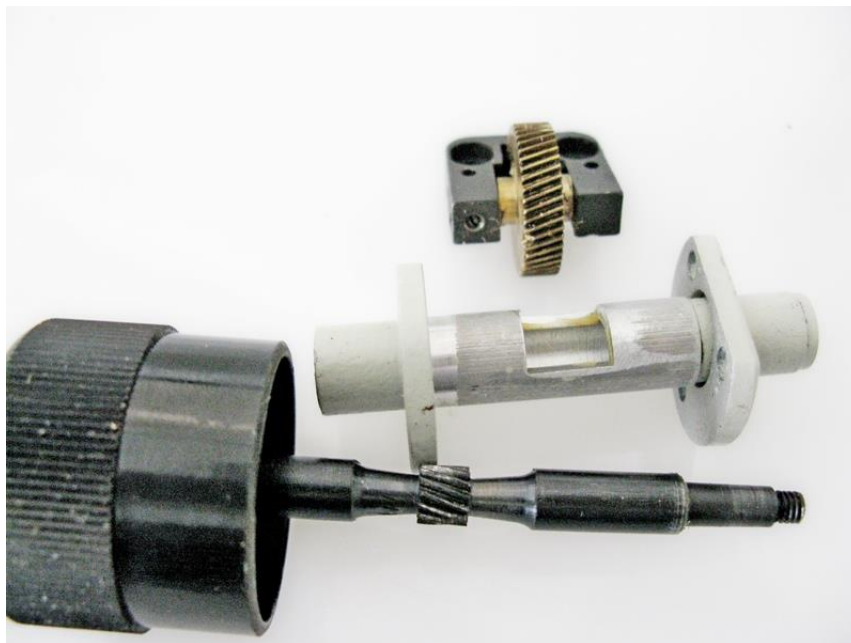
Nachdem die Knöpfe entfernt sind, können die Achshalter abgeschraubt, die Triebachse aus dem Lagergehäuse herausgezogen und das Gehäuse ausgebaut werden.



Lagergehäuse



Triebachse



Ansicht der Teile wie sie normalerweise zusammengebaut sind

Alle Lagerstellen werden gereinigt, überarbeitet und neu gefettet ebenso die Schwalbenschwanzführungen von Grob und Feintrieb. Dann kann alles wieder zusammengebaut werden; zwischendurch immer wieder auf Leichtgängigkeit prüfen!

